

Radionutzung wandelt sich langsam, aber stetig

In Kooperation mit **update** wollte die Mediaagentur Mindshare von Usern wissen, wo und wann sie Radio hören und wie es mit der Akzeptanz von DAB+ aussieht. Für die repräsentative Erhebung wurden 253 österreichische User im Alter von 15 bis 59 Jahren befragt. Von Maximilian Mondel

MINDSHARE



Sabine Auer, Business Planning Director Mindshare, hat für **update** die Radionutzung jenseits des UKW-Empfangs unter die Lupe genommen.

92 Prozent der 15- bis 59-jährigen Befragten hören täglich bis seltener als ein- bis zweimal pro Woche Radio. Neben dem klassischen UKW-Empfang sind über die Hälfte (54 Prozent) über Webradio und 49 Prozent der Smartphone-Besitzer mobil mit Radiohören beschäftigt. Die beliebtesten Musik-Apps sind jene von Hitradio Ö3 (50 Prozent), gefolgt von YouTube (48 Prozent) und Kronehit (24 Prozent). „Kampagnen werden durch Radio-Apps mobil und dort gehört, wo Kaufentscheidungen fallen“, freut sich Sabine Auer, Business Planning Director Mindshare, darüber, dass sich das Massenmedium Radio in den vielen digitalen Kanälen etabliert hat und die Werbewirtschaft davon profitiert.

Technische Erneuerungen verändern ...

Tausende Radiosender stellen ihr Angebot bereits heute als Stream online. Allerdings hängt die Hörqualität von der Netzqualität ab. Mit DAB+, einer Version des Digital Audio Broadcastings, gibt es eine technische Verbesserung. Seit 28. Mai 2015 sind einige Testprogramme auch in Österreich auf Sendung. Ein Drittel der befragten Österreicher hat schon von dem Begriff Digitalradio (DAB+) gehört und versteht darunter vor allem digitalen Radioempfang. Weiters werden Internetradio, Radio

digital statt analog oder bessere Qualität verglichen mit dem UKW-Empfang genannt. Mehr als die Hälfte kann sich vorstellen, Digitalradio in Zukunft zu nutzen. Im Social Web ist DAB+ noch ein Nischenthema – in diesem Jahr gibt es dazu gezählte 185 Erwähnungen. Diskutiert wird im Netz der Netze vor allem über den DAB+-Testbetrieb, der seinen Auftakt heuer am 28. Mai hatte.

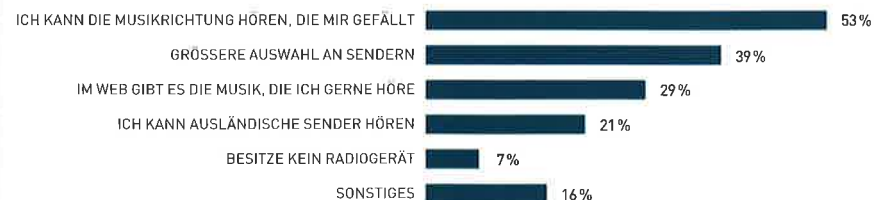
... die Hörqualität

Tagtäglich in der Früh macht das altbekannte Radiogerät munter. Im Verlauf des Tages steigen viele Hörer auf Webradio und Radio-Apps um. Im Auto wird wieder das integrierte Radiogerät aufgedreht. Zurück in den vier Wänden, wird über verschiedene Devices sowohl klassisch wie auch über Web oder Apps gehört. Der unschlagbare Radiodienst für unterwegs ist aber das Smartphone mit den darauf installierten Radio-Apps. So sind auch die Gründe der jeweiligen Radionutzung einleuchtend. Das klassische Radiogerät ist praktisch, da es am Arbeitsplatz und im Auto vorhanden ist. Im Web kann man den Content bestimmen und hört die Musik, die man möchte. Das Smartphone ist immer dabei. Mit der jeweiligen App holt man sich die ganze Welt der Lieblingssender ins Ohr.

Was verstehen Sie unter Digitalradio (DAB+)?



Warum nutzen Sie Webradios?



Quelle: Mindshare/Werbeplanung at update, n = 253